Starke Kinder - gesund und glücklich aufwachsen Schützende Faktoren im Kita-Alltag fördern

Bei der Betrachtung eines Naturphänomens, beim Tischdecken, in Aushandlungsprozessen und Spielsituationen oder in Rückzugsmomenten: Schützende Faktoren im Alltag können auf vielfältige Weise gefördert werden. Dafür müssen sie bewusst in den Mittelpunkt des pädagogischen Handelns rücken.

Kinder wachsen in unterschiedlichsten Lebenskontexten auf. Während sich die einen in wohlbehüteter Umgebung, mit guter materieller Ausstattung entwickeln können, leben andere in Mangellagen. Dennoch erleben wir immer wieder Kinder, die trotz schwieriger Lebensumstände verblüffend erfolgreich und gesund ihren Weg gehen. Die schützenden Faktoren, die Kinder befähigen, Stressbedingungen und Entwicklungsaufgaben zu bewältigen, sind schon seit geraumer Zeit unter den Begriffen „Resilienz" Gegenstand von Wissenschaft und Praxis.

Resilienz ist kein angeborenes Merkmal, sondern entwickelt sich in der Interaktion mit Bezugspersonen und durch reale Bewältigungserfahrungen. Damit Kinder fähig werden, mit schwierigen Lebensumständen und Entwicklungsaufgaben konstruktiv umzugehen und so die Fähigkeiten für die Bewältigung späterer Belastungen erlernen, brauchen sie Unterstützung im Alltag. Kitas und Tagespflegestellen spielen hierbei eine wesentliche Rolle. Pädagogische Fachkräfte können Kindern auf verschiedenen Ebenen ein resilienzförderliches Umfeld schaffen, damit sie anstehende Entwicklungsaufgaben, Krisen und Belastungen erfolgreiche meistern. Dabei sollten die Rahmenbedingungen der Einrichtung, die Haltung der pädagogischen Fachkräfte, ihr eigener Umgang mit Belastungen und Krisen, die Interaktion zwischen Erwachsenen und Kindern sowie gezielte pädagogische Angebote zur Förderung von Resilienz in den Blick genommen werden.

Gemeinsames Ziel von Fachkräften und Eltern sollte sein, dass die Kinder Vertrauen in sich selbst entwickeln und Überzeugungen aufbauen, mit ihren eigenen Möglichkeiten, Fähigkeiten und Fertigkeiten Probleme bewältigen zu können. Sie sollten die Kinder im Alltag darin bestärken, schwierige Situationen allein oder mit der Unterstützung anderer lösen zu können. Bedingungslose Wertschätzung und Geborgenheit in der Welt sind wesentliche Voraussetzungen, um Vertrauen ins Leben schöpfen zu können.

In diesem Workshop nehmen wir die Möglichkeiten der Resilienzförderung in Kita, Tagespflege und Grundschule genauer unter die Lupe und erarbeiten uns gemeinsam Handlungsstrategien zur Förderung von Lebenskompetenzen bei Kindern.

Ressourcen WERKSTATT

Erfolge sind machbar.

Vita Ute Schubert-Stähr

Ute Schubert-Stähr ist Heilpädagogin und Pädagogin für Psychomotorik und hat darüber hinaus weitere therapeutische Weiterbildungen sowie Qualifizierungen in den Bereichen Sozialmanagement und Unternehmenskommunikation absolviert. Seit 1994 ist sie im Trainings- und Coachingbereich tätig und unter anderem zertifizierte Trainerin für „KOMPIK", „Work-Life-Competence" – beides Bertelsmann Stiftung, sowie „Chancen-gleich! Kulturelle Vielfalt als Ressourcen in frühkindlichen Bildungsprozessen" (Robert Bosch Stiftung). Im Bereich Qualitätsentwicklung in Kindertagesstätten bildet sie Leitungen und Qualitätsbeauftragte durch das QuiK-Zertifizierungsverfahren (pädquis) in der Arbeit mit dem NKK – Nationaler Kriterienkatalog – aus und zertifiziert dementsprechend.

In der Ressourcenwerkstatt profitiert sie von ihrer langjährigen Erfahrung in der Beratungstätigkeit, als Referentin für die Kampagnen des ifp/Stmas etc. und lässt diese in ihre Arbeit in den Bereichen der Teamentwicklung, der pädagogischen Prozessbegleitung und den Qualitäts- und Konzeptionsentwicklungen und Trainings mit einfließen.